



Die sogenannte Weihnachtssitzung, die letzte Sitzung im Jahr, endete mit einem „Paukenschlag“. Die Gemeinde St. Peter-Ording ist ab 2010 auf Bedarfszuweisungen des Landes angewiesen!

Die „große“ Bundespolitik und die „kleine“ Gemeindepolitik trafen am Ende des Jahres 2009 so unglücklich aufeinander, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren keinen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann.

Durch die Banken- und in deren Nachfolge die Wirtschaftskrise sanken die Steueraufkommen, zusätzlich verschärft durch die Steuersenkungen, manche sagen auch Steuerschenkungen der schwarz-gelben Koalition. Hatte die Gemeinde 2009 in ihrem Haushalt noch rund 600 000 Euro Gewinn, so muss sie für 2010 mit rund 300 000 Euro Verlust rechnen. Das geht im Großen und Ganzen allen Städten und Gemeinden so!

Die Gemeinde konnte also den Verlust der Tourismuszentrale aus den vergangenen Jahren im Jahre 2009 noch mit den 600 000 Euro Gewinn abschmelzen auf 1,1 Millionen Euro. Wären nicht die Steuerausfälle für 2010 und die folgenden Jahre da, so hätte die Gemeinde den Verlust der TZ in den nächsten Jahren „locker“ ausgleichen können.

So aber wird die Gemeinde selber für 2010 einen Verlust von 300 000 Euro einfahren und mit den 1,1 Millionen von der TZ einen Gesamtverlust von 1,4 Millionen Euro ausweisen müssen. Ein Ausgleich ist nicht in Sicht. Also ist die Gemeinde auf Bedarfszuweisungen vom Land angewiesen (... und das Land hat selbst kein Geld!). Sie kann nun nicht mehr frei über ihre Finanzen verfügen.....